

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 34

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

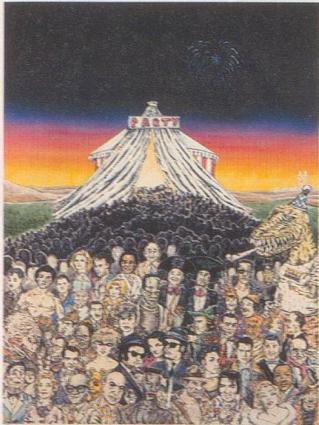
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Wer eine Sommernachtsparty veranstalten will, geht einige Risiken ein und darum am besten nach einer Checkliste vor. Viele offene Fragen und Varianten sind genau abzuklären. Erst, wenn die Gäste schon eintrudeln, wird klar, was doch noch vergessen gegangen ist! Haben Sie den Nachbarn darüber informiert, dass er Fenster und Türen schliessen soll, weil er sonst mitgeräuchert wird? Ist sichergestellt, dass die Partyfässer mit Bier mindestens so warm gelagert sind, dass sie beim Anstich fröhlich spritzen? Hat der aufgebotene Handörgeler den Auftrag verstanden, die ganze Zeit so laut zu spielen, dass sich die Gäste miteinander nur brüllenderweise unterhalten können? Sind die Igel von jenigen lauschigen Örtchen im Garten evakuiert, wo sich animierte Gäste allenfalls in die Büsche schlagen wollen? Eine gute Vorbereitung ist schon der halbe Erfolg. Schliesslich soll Ihre Sommernachtsparty ja noch für lange Zeit Gesprächsstoff liefern ...

(Titelbild: Ian David Marsden)

In dieser Nummer

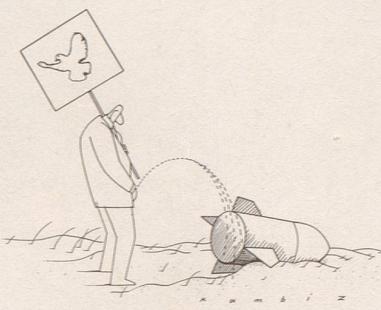
Gradimir Smudja: **Nun ist die 700-Jahr-Feier doch noch ein Fest geworden**

Können die Schweizer überhaupt ein Fest feiern? Die Romands und Tessiner vielleicht mehr als die spröd-alemannischen Deutschschweizer. Nach den Feiern in der Innerschweiz um den 1. August herum war in (fast) allen Medien von spürbarer Erleichterung die Rede: Sie können festen, die Schweizer, und brauchen dazu nur Bratwurst, Bier und ein Schwiizerörgeli... (Seite 6)



André Baur

Warum beginnen Kriege fast immer im Sommer?



Der bekannte Hitzforscher, Prof. Dr. Karl Hagenbuch, dokumentiert in seinem neuesten Werk mit dem Titel «Hitzeüchten», wie sehr die Hitze den Menschen schadet und was aus diesen Schädigungen für Wirkungen resultieren. Die Schäden entstehen meist und zuerst im Kopf, die Wirkungen sind – je nachdem – «nur» lokal, zum Teil aber auch global zu spüren. (Seite 31)

René Regenass:

Die laue Sommernacht im Garten des Herrn W.

Herr W. ist als Partygastgeber besonders originell. Bei seiner Sommernachtsparty sollte Stimmung von Anfang an voll da sein, indem die Gäste als Tiere aufgemacht daherkommen. Erstaunen erregte dabei eine als Pfau verkleidete Frau – und als dann ein Gast als (verkleideter?) Teufel auftauchte, war die Stimmung – eben: zum Teufel ... (Seite 34)



Patrik Etschmayer:	Die Heimsuchung, namens Sommernachtsparty	Seite 5
Dominik Lauer:	Die kurze politische Karriere der Frau S.	Seite 10
Erwin A. Sautter:	Schweizer Tourismus-Poesie	Seite 12
Heinrich Wiesner:	Der Meisterschütze war nicht beim Schwur	Seite 21
Frank Feldman:	«Alle Politikerfrauen sind out»	Seite 24
Peter Maiwald:	Supermärkte statt Gedenkstätten	Seite 27
Gerd Karpe:	«In der Dunkelheit einen Gartenzwerg klauen»	Seite 41



Nebelpalster

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers

Layout: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 104.– 6 Monate Fr. 55.–

Europa*: 12 Monate Fr. 120.– 6 Monate Fr. 63.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 156.– 6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf

Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondaccio 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbiges Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1991/1